

Bundesverband Deutscher Versandapotheken
Buchenweg 5
33165 Lichtenau

Arzneimittelversandhandel

Wie planen Sie, den Arzneimittelversandhandel durch deutsche Apotheken zu fördern bzw. zu verändern?

Grundsätzlich unterstützen die PIRATEN Maßnahmen, die geeignet sind, die Versorgungsqualität zu erhöhen und in der Gesamtheit die Kosten zu reduzieren. Eine zusätzliche Förderung des Versandhandels ist derzeit nicht geplant.

Arzneimittelversorgung in ländlichen Gebieten

Wie sehen Sie die Rolle der Versandapotheken bei der Arzneimittelversorgung in ländlichen Gebieten? Planen Sie eine selektive Förderung der Versandapotheken zur Sicherstellung der Arzneimittelversorgung im ländlichen Raum?

Es liegt im Wesen von Versandapotheken, dass sie bei der Arzneimittelversorgung nicht zwischen Ballungszentren und ländlichen Gebieten unterscheiden. Ihre Tätigkeit kann eine Verbesserung der Patientenversorgung in ländlichen Gebieten bewirken.

Da der Versandhandel jedoch im ländlichen Raum auch negative Auswirkungen auf die Existenzbedingungen von Präsenzapotheken haben kann, sind Vorteile und Nachteile einer selektiven Förderung abzuwägen.

Fremdbesitzverbot

Planen Sie eine Veränderung oder Abschaffung des Fremdbesitzverbotes?

Die Piraten planen momentan keine Abschaffung des Fremdbesitzverbots. Im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Medikamenten (Öffnungszeiten) und Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen ist das aber in Zukunft zu diskutieren.

Preisgestaltung verschreibungspflichtiger Arzneimittel

Wollen Sie die _Arzneimittelpreisverordnung in der aktuellen Form beibehalten? Falls nicht - welche Änderungen planen Sie?

Da Änderungen an der Arzneimittelpreisgestaltung, neben den Auswirkungen auf die Kosten im Gesundheitssystem, auch komplexe Rückwirkungen auf die Versorgungssicherheit haben, wollen wir vor Änderungen der Preisgestaltung deren zu erwartenden Auswirkungen sorgsam prüfen.

Digitales Rezept / e-Rezept

Planen Sie die direkte Datenübertragung einer ärztlichen Verordnung aus der Arztpraxis in die Wunsch-Apotheke des Patienten, oder wollen sie am „Papier-Rezept“ festhalten?

Um die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren des Gesundheitswesens zu erleichtern, setzen sich die PIRATEN für eine schnellere Etablierung offener Standards zur elektronischen Kommunikation ein. Der Datenschutz ist auf höchstem Niveau sicherzustellen.

Die Einführung des e-Rezepts ist nicht losgelöst vom Aufbau einer sicheren IT-Infrastruktur zu sehen. Das „Papier-Rezept“ wird auch parallel zur Einführung des e-Rezepts noch für einen längeren Zeitraum gebraucht werden.

Versorgungsformen I Einzelverträge

Planen Sie, Krankenkassen und Apotheken gesetzliche Möglichkeiten einzuräumen, um die Versorgung chronisch kranker Menschen zu ermöglichen? Wird es selektive Vertragsmöglichkeiten zwischen einzelnen Apotheken und Kostenträgern geben?

Die aktuellen Rechtslage ermöglicht bereits die Versorgung chronisch kranker Menschen. Zum Beispiel können Patienten, die eine Peritonealdialyse benötigen, das Dialysat bereits heute nach Hause oder zu ihrem Urlaubsort geliefert bekommen.

Falls die Einführung selektiver Vertragsmöglichkeiten einen zusätzlichen Patientennutzen bringt, wäre die Unterstützung entsprechender Änderungen von unserem Grundsatzprogramm abgedeckt. Grundsätzlich treten wir aber für eine weitergehende Transparenz ein und sehen in Selektivverträgen insoweit auch Probleme.

Kooperationen

Wie wollen Sie zukünftig sinnvolle Kooperationen von Versandapotheken als Netzwerkpartner von Vertragsärzten, Ärzten in Krankenhäusern und Krankenhausträgern ermöglichen?

Für eine Bewertung von Kooperationen ist entscheidend, ob die Versorgung von Patienten verbessert, ob sonstiger Nutzen für das Gesundheitssystem geboten wird und ob sie wettbewerbsrechtlich möglich sind.

Zukunft der tierärztlichen Hausapotheke

Wie stehen Sie zu den Forderungen der EU-Kommission, die Abgabe von Tierarzneimitteln von der ärztlichen Verordnung zu trennen, um den Antibiotika Missbrauch einzudämmen?

Unsere Programmaussagen zu Prävention, evidenzbasierter Medizin und Beendigung von Fehlversorgung gelten grundsätzlich. Der Missbrauch von Antibiotika wird ebenso grundsätzlich abgelehnt. Das gilt selbstverständlich auch für Anwendungen in der Tierhaltung. Im Hinblick auf Haustiere und deren Haltung sollten Regelungen zur Trennung von Verordnung und Abgabe von Antibiotika differenziert erfolgen.